

Wetterkarte

DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

AMV Trier

966

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Hardt, Gutenbergstraße 2 - 4
 Verlagsort: Neustadt/Hardt. Bezugspreis 2.- DM, Einzelpreis 0.10 DM.
 Erscheint wöchentlich 6-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.

Fernruf: Neustadt 2706 u. 2061

2. Jahrgang

zu Nummer 101

Montag, den 1. Mai 1950

Wetterbeobachtungen in MEZ

Gestern: 13 Uhr

O r t Bergstat. □	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temperat. in °C	
Neustadt	146	wolkig	20	still	1025.7	17	
K'lautern	385	wolkig	16	NE 10	1025.9	14	
Mainz	131	wolkig	10	SE 10	1025.6	16	
Trier	273	Dunst /	15 /	WSW 10 /	1025.0 /	16 /	
Koblenz	98	bedeckt	40	SW 4	1024.6	17	
Nürburg □	611	wolkig	20	S 15	952.7	11	
Erbeskopf □	817	wolkig	20	WNW 5	930.6	10	
Fuchskaute □	657	wolkig	40	W 15	---	11	

Gestern: 19 Uhr

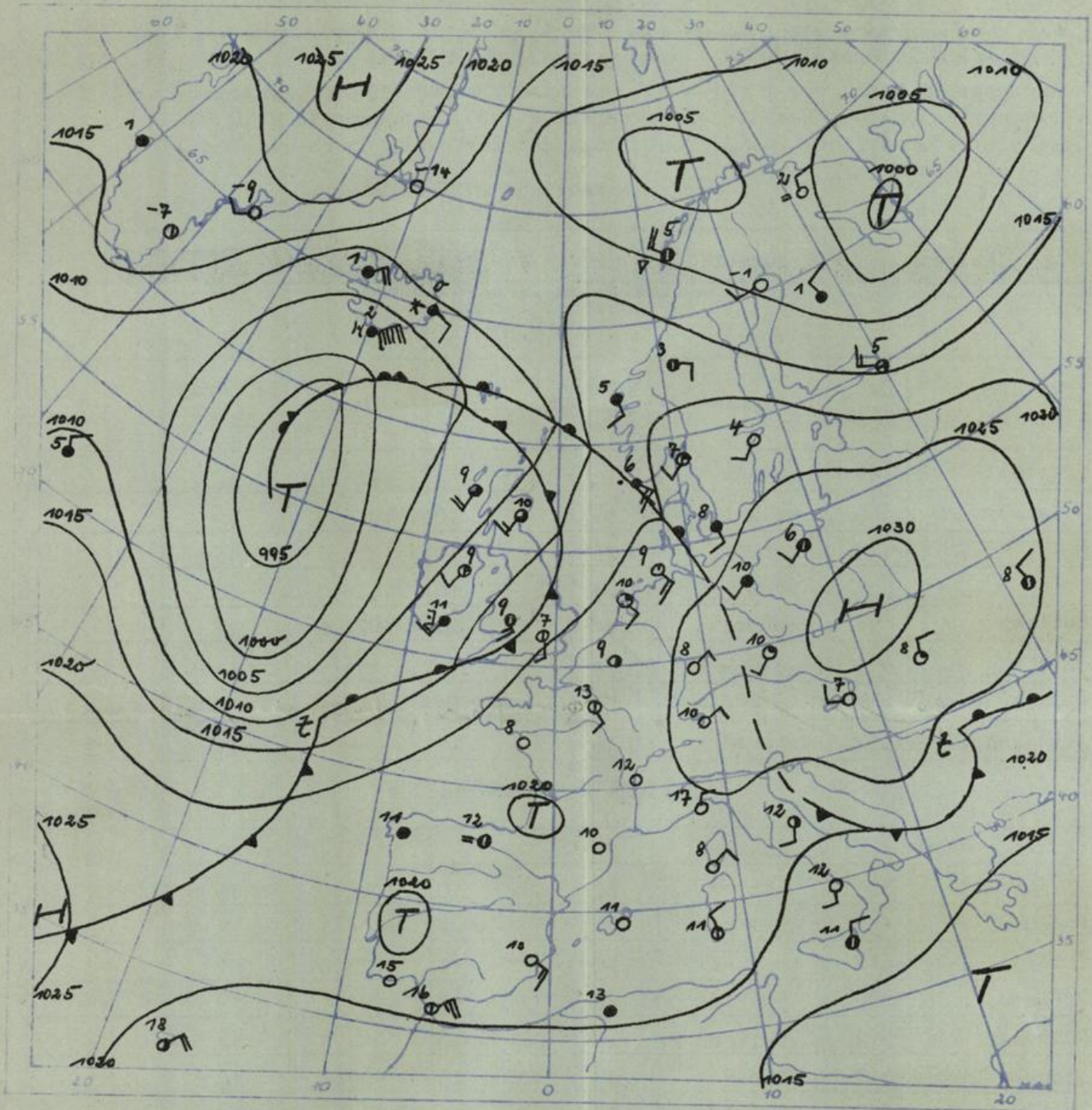
Höchst-
Temp.

Neustadt	146	heiter	20	still	1023.9	19	20
K'lautern	385	heiter	20	ENE 10	1024.0	16	17
Mainz	131	heiter	20	SE 4	1024.3	17	18
Trier	273	heiter /	20 /	SW 10 /	1023.0 /	17 /	19 Lo
Koblenz	98	wolkig	40	SSE 10	1023.1	19	19
Nürburg □	611	heiter	20	SSE 10	952.3	13	14
Erbeskopf □	817	Dunst	16	S 15	929.7	12	13
Fuchskaute □	657	wolkig	20	S 11	---	13	14

Heute: 07 Uhr

	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temp. in °C	Erd- boden Min.	Tiefst Temp.	Nieder- schlag 24 std.
Neustadt	146	wolos	40	still	1024.4	7	-	7	-
K'lautern	385	wolos	20	ENE 4	1024.7	9	6	6	-
Mainz	131	wolos	16	still	1024.3	7	2	5	-
Trier	273	heiter /	20 /	SE 10 /	1023.8 /	9 /	5 /	7 /	-
Koblenz	98	Nebel	0.6	SW 10	1023.3	8	-	8	-
Nürburg □	611	heiter	20	SE 10	951.5	11	4	8	-
Erbeskopf □	817	heiter	80	S 15	928.8	12	6	9	-
Fuchskaute □	657	heiter	60	S 4	--	11	8	9	-

Wetterlage von 01 Uhr MEZ



Wetterübersicht vom 1. Mai 1950: Die am Wochenende noch quer über Deutschland liegende und zu lang anhaltenden Regenfälle führende Massengrenze kam nur wenig nach Osten voran, wurde aber durch Hochdruckeinfluß weitgehend aufgelöst. Dieses Hoch konnte sich durch den anhaltenden Warmluftstrom auf der Ostseite des Mittelatlantiktiefs auch in der Höhe weiter festigen, sodaß die flache an der englischen Kaltfront entwickelte Welle zu weit nach Norden geführt wird, als daß sie sich bei uns auswirken könnte. Selbst wenn die Kaltfront hinter dieser Welle bis zu uns gelangen sollte, wird sie im Hochdruckeinfluß weitgehend aufgelöst werden und kaum noch wetterwirksam werden.

v. d. B.